

# EARTH ENERGY FUND UI

## NEWSLETTER APRIL 2010

### APRIL HIGHLIGHTS

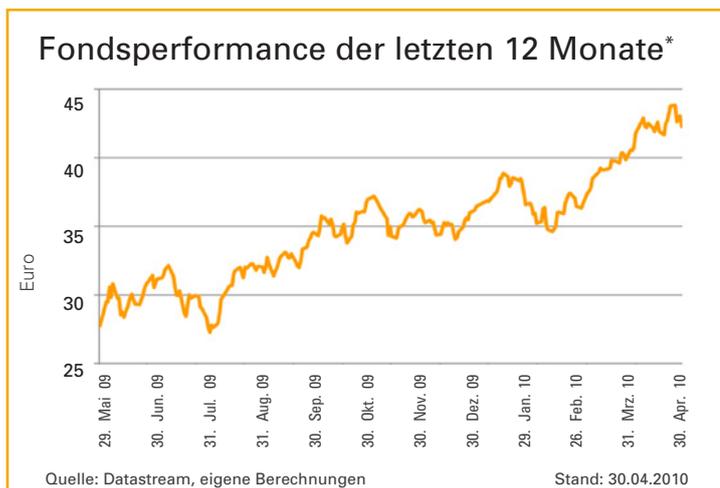
- Vier bedeutende Ereignisse beeinflussten die Rohstoff- und Aktienmärkte:
  - Sinken der Deepwater Horizon.
  - China bremst seine wirtschaftliche Entwicklung.
  - Anhaltende Wirtschaftskrise Griechenlands.
  - Neue „Rohstoff-Supersteuer“ in Australien.
- EIA zunehmend optimistisch für die globale Ölnachfrage.
- Boom der Atomenergie in China sorgt mittelfristig für fundamentale Unterstützung des Uranpreises.
- Änderung der Preisbestimmung auf den internationalen Kohlemärkten.


**n-tv**  
 Der Nachrichtensender

**Spannende Einblicke vor der WM:** Wiederholung der TV-Reportage mit Dr. Berlenbach über Südafrika am 9. Juni und am 7. Juli jeweils um 18.35 Uhr. Oder falls Sie an diesen Tagen keine Zeit haben: **Online<sup>1</sup>**

### PERFORMANCE

Die Fondsp performance der letzten zwölf Monate lag zum Stichtag 30. April 2010 bei 52,36 %. Weitere Angaben zur Fondsp performance können der Internetseite der Kapitalanlagegesellschaft Universal-Investment-Gesellschaft mbH entnommen werden: [www.universal-investment.de](http://www.universal-investment.de)



### FONSDetails

<b>WKN:</b>	A0MWKJ
<b>ISIN:</b>	DE000A0MWKJ7
<b>AUM:</b>	52,13 Mio EUR
<b>Anteilspreis:</b>	42,28 Euro
<b>Anzahl der Positionen im Fonds:</b>	43 im April 2010
<b>Rechtsform:</b>	UCITS III
<b>Währung:</b>	EUR (ein Währungshedging ist nicht vorgesehen)
<b>Erstausgabetag:</b>	9. Oktober 2007
<b>Anteilwert bei Erstausgabe:</b>	50 Euro
<b>Ausgabeaufschlag:</b>	bis zu 5 %
<b>TER:</b>	2,23 % (per 30. September 2009)
<b>Performance Fee:</b>	15 % p. a., Hurdle Rate 7 % p. a., High Watermark
<b>Geschäftsjahr:</b>	1. Oktober bis 30. September
<b>Ertragsverwendung:</b>	Thesaurierend
<b>Kapitalanlagegesellschaft:</b>	Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main
<b>Berater:</b>	Earth Energy Investments AG, Zug, Schweiz
<b>Depotbank:</b>	UBS Deutschland AG, Frankfurt am Main
<b>Cut-off-Time:</b>	16.00 Uhr MEZ
<b>Handel der Fondsanteile über:</b>	UBS Luxemburg
<b>Bewertung:</b>	Aktien: Letzter Preis am Ordertag
<b>Valuta:</b>	T +2
<b>Kontakt:</b>	 <b>Universal-Vertriebs-</b> <b>Services GmbH</b> <small>EIN UNTERNEHMEN DER UNIVERSAL-INVESTMENT</small>

**Customer Support Hotline**  
 T: +49 69 / 7 10 43 - 900  
 E: [fondsgalerie@ui-gmbh.de](mailto:fondsgalerie@ui-gmbh.de)

\* Eigene Berechnungen gemäß BVI-Methode. Ausgabeaufschlag unberücksichtigt. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf eine ähnliche Entwicklung in der Zukunft zu. Diese ist nicht prognostizierbar.

<sup>1</sup> <http://www.n-tv.de/ratgeber/Sendungen/n-tv-Ratgeber-Fonds-Zertifikate-article869893.html>

### PORTFOLIO

Ende April hatte der Fonds 43 Positionen im Portfolio, der Bargeldanteil lag bei 3,41 % und die durchschnittliche Marktkapitalisierung betrug 6,37 Mrd. US-Dollar. Die geografische Aufgliederung nach Operationen, die Sektorengewichtung und die ungewichteten Marktkapitalisierungen sind in den nebenstehenden Abbildungen dargestellt.

### AUSBLICK

Der April war ein sehr ereignisreicher Monat für die Rohstoff- und Energiemärkte, wobei vier wichtige Entwicklungen hervorgehoben werden müssen:

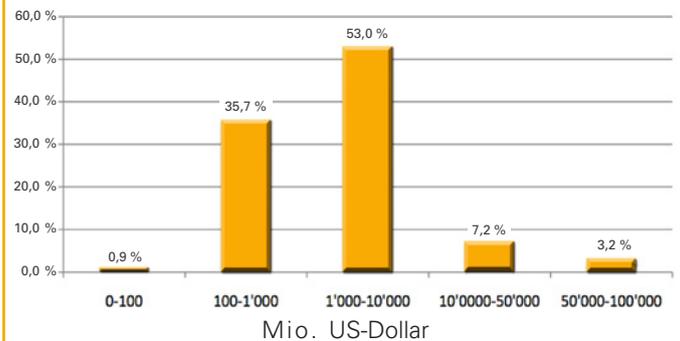
#### SINKEN DER DEEPWATER HORIZON

Zunächst führte der "blow-out" der Macando-Bohrung am 20. April und das Sinken der Deepwater-Horizon-Ölplattform im Golf von Mexico (GOM) zu einer katastrophalen Ölverschmutzung und zu möglicherweise gewaltigen Umweltauflagen und Kosten für BP und die anderen beteiligten Firmen. Neben BP (65 % iger Anteilseigner) sind noch Anadarko (25 %-Beteiligung) und Transocean (Besitzer und Betreiber der Plattform), sowie einige Service-Anbieter von dem Unglück unmittelbar beeinflusst.

Die Reaktion des Marktes auf das Unglück erfolgte schnell und war unbarmherzig. BP verlor bis Ende April etwa 30 Mrd. US-Dollar seiner Marktkapitalisierung, Anadarko etwa 6 Mrd. US-Dollar und Transocean ca. 5,5 Mrd. US-Dollar. Obwohl wir glauben, dass diese Probleme mit der Zeit gelöst werden können, rechnen wir mit beträchtlichen Kosten für die beteiligten Firmen. Entsprechend haben wir die Positionen an diesen Unternehmen verkauft (siehe Portfoliomanagement).

Zusätzlich erwarten wir, dass der Zwischenfall für eine Prüfung der US- Sicherheitsbestimmungen und der umweltgesetzlichen Regelungen sorgen wird,

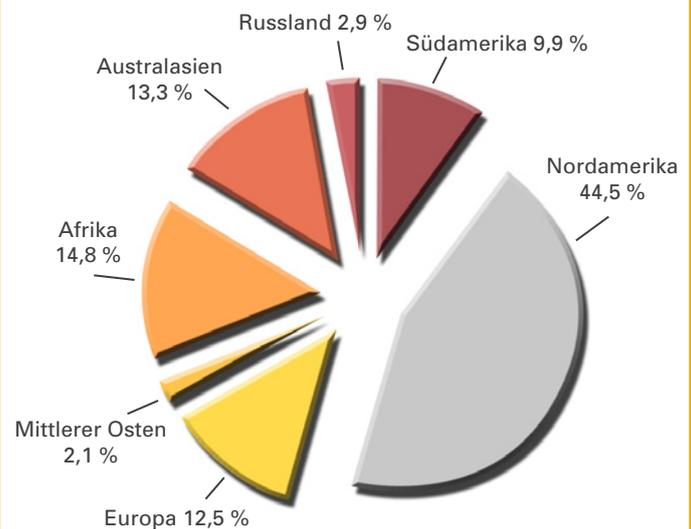
#### Anlage nach Marktkapitalisierung (ungewichtet)



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.04.2010

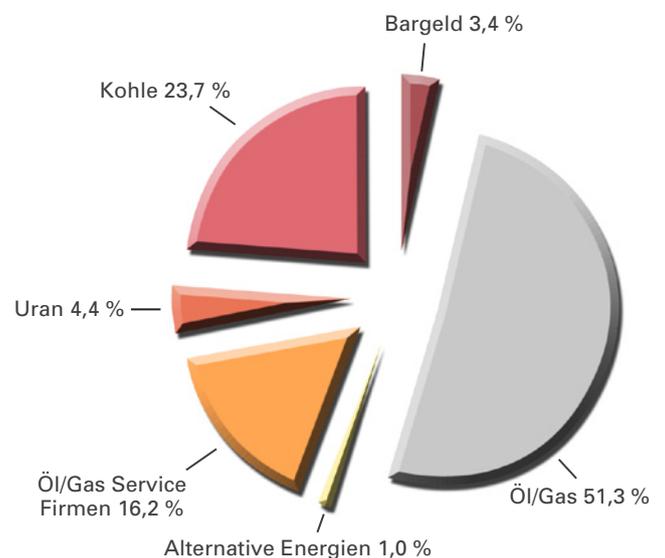
#### Geografische Aufteilung



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.04.2010

#### Aufteilung nach Sektoren



Quelle: Eigene Berechnungen

Stand: 30.04.2010

was wiederum bedeutenden Einfluss auf das operative Umfeld der nordamerikanischen Ölproduzenten zur Folge haben könnte. Höhere Produktions- und Explorationskosten, und damit ein Aufwärtsdruck auf den Ölpreis wären das Ergebnis. Das Unglück betont in besonderem Maß die Gefahren und die Komplexität, die auf Ölfirmen mit immer tieferen Explorations- und Produktionsbohrungen zukommen.



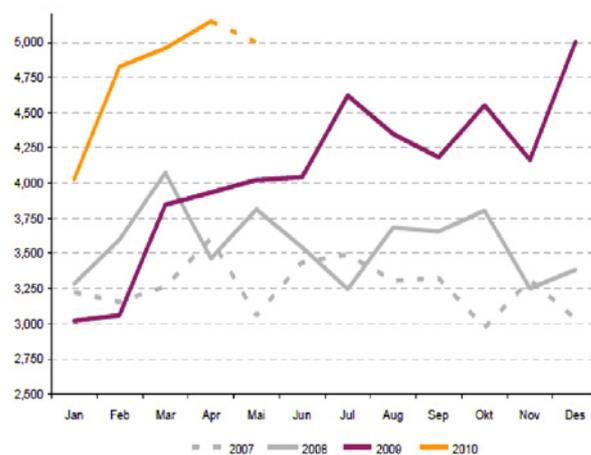
## CHINA BREMST SEINE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das zweite wichtige Ereignis bezieht sich auf die Ankündigung Chinas, seine wirtschaftliche Entwicklung bremsen zu wollen, was zu einer verringerten Konsumnachfrage im Rohstoffsektor führen könnte. Anders als viele Marktteilnehmer sehen wir diese Ankündigung allerdings in einem positiven Licht. Wir denken, dass die Zentralregierung Chinas z. B. von der Häusermarktblase in den USA gelernt hat, eine Überhitzung der Wirtschaft zu vermeiden.

Obwohl diese Maßnahmen zur Bremsung der Wirtschaft kurzfristig eine Reduktion der Rohstoffnachfrage zur Folge haben könnten, werden sie u. E. längerfristig zu einem stabilen Wachstum führen und eine Blasenbildung vermeiden. So sind z. B. die chinesischen

Ölimporte um 31 % im Vergleich zum Vorjahr gestiegen, eine Entwicklung, die langfristig sicherlich nicht aufrecht erhalten werden kann.

Grafik 1: Chinas Rohölimporte (k bpd)



Quelle: ABG Sundal Collier

## ANHALTENDE WIRTSCHAFTSKRISE GRIECHENLANDS

Die anhaltende Griechenlandkrise und die ergriffenen EU-Maßnahmen, um eine Ausbreitung der Krise auf andere EU Länder zu vermeiden, stellt die dritte wichtige Entwicklung dar. Viele Marktbeobachter befürchten, dass die Krise die Erholung der europäischen Wirtschaft negativ beeinflussen könnte und damit letztendlich auch die Rohstoffnachfrage<sup>1</sup>. Wir haben die Entwicklung der Rohstoffnachfrage in Europa im Newsletter des Earth Exploration Fund UI (Ausgabe April 2010) im Detail erörtert.

## NEUE „ROHSTOFF-SUPERSTEUER“ IN AUSTRALIEN

Abschließend kündigte die australische Regierung am 02.05.2010 die Einführung einer „Rohstoff-Supersteuer“ von 40 % ab dem Finanzjahr 2012/13 an. Die beabsichtigte Höhe dieser Steuer überraschte

<sup>1</sup> In der ersten Maiwoche konnte tatsächlich eine gewaltige Korrektur der Aktienmärkte beobachtet werden. Als Beispiel dient der Rückgang des S&P 500 Index. (Quelle: Yahoo Finance).

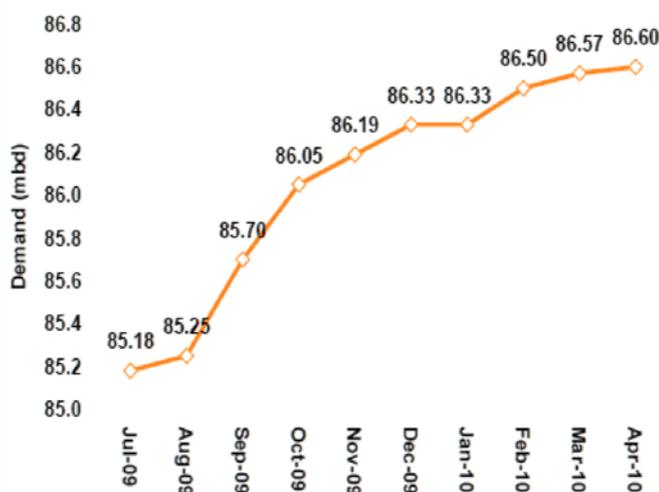
Bergbaufirmen und Investoren gleichermaßen. Obwohl noch keine Details der „Supersteuer“ bekannt sind, und Modifizierungen wahrscheinlich sind, erwarten wir, dass diese Ankündigung die Attraktivität der australischen Rohstofffirmen negativ beeinflussen wird. Dabei ist jedoch zu beachten, dass Öl- und Gasproduzenten schon längst unter ein höheres Steuerregime von 40 % fallen (sog. „Petroleum Resource Rent Tax (PRRT)“). Wir erwarten deshalb, dass erstere von der neuen Steuer nicht besonders stark beeinflusst werden.

## ÖL & GAS

### IEA ZUNEHMEND OPTIMISTISCH FÜR DIE GLOBALE ÖLNACHFRAGE

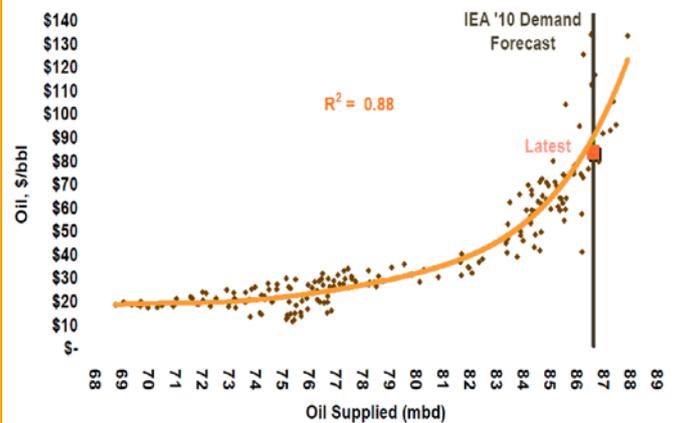
Die Internationale Energieagentur (IEA) ist zunehmend optimistisch in der Prognose der globalen Ölnachfrage für das laufende Jahr 2010. Diese Einschätzung wird vom momentanen Niveau des Ölpreises unterstützt, wie auch die Grafiken 2 und 3 zeigen.

Grafik 2: IEA-Nachfrageprognose für 2010



Quelle: IEA

Grafik 3: Grenzkostenkurve bei Öl



Quelle: IEA, Bloomberg

## URAN

### BOOM DER ATOMENERGIE IN CHINA SORGT MITTELFRISTIG FÜR FUNDAMENTALE UNTERSTÜTZUNG DES URANPREISES

Die „International Atomic Energy Authority“ (IAEA), die Aufsichtsbehörde der Vereinten Nationen, schätzt, dass zusätzlich zu den 436 Reaktoren, die momentan weltweit operieren, 56 gebaut werden und 200 weitere geplant sind. Der Großteil des Wachstums kommt dabei aus China. Die „World Nuclear Association“ weist in einem Bericht darauf hin, dass China elf Kernkraftwerke in Produktion hat, 20 dort momentan gebaut werden und weitere, die kurz vor dem Baubeginn stehen. Das chinesische Kernenergieprogramm sieht vor, die Kapazität bis zum Jahr 2020 auf 60 Gigawatt (GW) zu versechsfachen und dann bis zum Jahr 2030 auf 200 GW zu erhöhen. Der IAEA zufolge wird China in nicht allzu weiter Zukunft unabhängig in der nuklearen Energiegewinnung sein.

Der momentane Anstieg in der Urannachfrage könnte demnach den Tiefpunkt des Uranpreises angezeigt haben. Es erstaunt uns deshalb nicht, dass viele Marktbeobachter darauf hinweisen, dass die lang-

fristigen Preisaussichten für Uran zunehmend besser werden. RBC Capital Markets prognostiziert z. B. in ihrem Februar-Bericht über den Uranmarkt, dass das Uranangebot zwar bis zum Jahr 2015 um jährlich 5 % steigen wird, danach aber rapide fällt, bedingt durch die Erschöpfung momentaner Reserven. Die Nachfrage wächst dem Bericht zufolge bis zum Jahr 2030 um 4,4 % jährlich. RBC zufolge droht demnach eine wachsende Angebotslücke im Uranmarkt.

## KOHLE

### ÄNDERUNG DER PREISBESTIMMUNG AUF DEN INTERNATIONALEN KOHLEMÄRKTEN

Nach BHP Billiton und Vale ist jetzt auch Rio Tinto auf vierteljährliche Preisfestlegung für Kohle umgestiegen. Dadurch nähern sich die Verkaufspreise für Kohle zunehmend dem aktuellen Spotpreis. Es bleibt abzuwarten, ob das „zweigleisige“ Preissystem langfristig überhaupt bestehen kann.

Die Kohlepreise setzen ihren Aufwärtstrend fort. Als Beispiel seien Xstrata genannt, die metallurgische Kohle für 270 US-Dollar pro Tonne und PT Bumi, die thermische Kohle für 116 US-Dollar pro Tonne an Japan verkauft haben.

Mit der Konzentration des Kohlesektors auf immer weniger Firmen sehen wir zunehmendes Potenzial für Übernahmestrategien bei den Small-Caps. So bieten zum Beispiel Yanzhous Übernahme von Felix Resources und Peabodys Angebot an Macarthur den großen Firmen immer weniger attraktive Übernahmeziele im Mid-Cap-Sektor. Schnell steigende Eisenerzpreise und beschränkte Ressourcen lassen auch Chinas Appetit auf Juniorfirmen mit guten Assets und einer guten Kohlequalität wachsen. Als Beispiel möglicher Übernahmeziele seien Grande Cache und Western Canadian Coal genannt.

## PORTFOLIOMANAGEMENT

Angesichts des Deepwater-Horizon-Unfalls haben wir unsere Positionen in Transocean und TGS Nopec liquidiert, obwohl wir glauben, dass der Markt überreagiert hat. Wir hatten schon vor dem Unfall unsere Positionen in Anadarko und anderen GOM-Produzenten wie Noble Energy verkauft. Dies hat das Portfolio vor einer negativen Performance weitgehend geschützt.

Bedingt durch die kontinuierliche Schwäche des Gaspreises bleiben wir auf Öl fokussiert. Nachdem die meisten australischen Kohlefirmen unseren berechneten Zielpreis bereits vor der Ankündigung der „Supersteuer“ für Rohstofffirmen erreicht hatten, haben wir auch diese Positionen zeitig verkauft, was einen negativen Einfluss auf das Portfolio weitgehend unterdrückte.

Wir bleiben weiterhin optimistisch bezüglich der Entwicklung der Kohlepreise und haben entsprechend die Gewichtung in außer-australische Kohleproduzenten hochgehalten. Obwohl wir glauben, dass der Uranmarkt kurzfristig noch unter Druck bleiben wird, haben wir unsere Investitionen in sehr attraktiv bewertete Junior-Produzenten und Explorer beibehalten.

## INVESTMENTANSATZ

Der Earth Energy Fund UI wurde am 9. Oktober 2007 aufgelegt. Für den Fonds sollen schwerpunktmäßig Anlagen in Aktien von Unternehmen des Energiesektors getätigt werden, um langfristig einen möglichst hohen Wertzuwachs zu erzielen. Es ist dabei beabsichtigt, den Fokus des Sondervermögens im Wesentlichen auf weltweit gelistete Aktienwerte aus den Bereichen Öl / Gas, Uran, ölhaltige Sande und Kohle zu legen. Das Investmentuniversum umfasst hierbei Unternehmen, die in der Exploration, Förderung, Produktion oder Verarbeitung von Energieressourcen tätig sind.

Insbesondere sind im Anlageuniversum auch Unternehmen aus dem Bereich des alternativen Energiesektors enthalten (z.B. Solar-, geothermische- und Windenergie). Darüber hinaus können auch Unternehmen aus dem Segment der Rohstoffverarbeitung sowie aus dem Bereich der Ausrüstungsindustrie bzw. der Erbringung von Serviceleistungen für im Energiesektor tätige Firmen einen Bestandteil des Sondervermögens

darstellen. Der Fokus ist dabei auf solche Unternehmen gelegt, deren Wachstums- und / oder Lagerstättenpotenziale in der aktuellen Unternehmensbewertung noch nicht bzw. nicht vollständig berücksichtigt erscheinen.



© 2010. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass dies keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen darstellt. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen werden bei der jeweiligen Depotbank und den Vertriebspartnern zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter [www.universal-investment.de](http://www.universal-investment.de) erhältlich. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung insbesondere an einer Börse können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Die Wertentwicklung des Earth Energy Fund UI wird insbesondere von der Entwicklung auf den internationalen Aktien- und Rohstoffmärkten beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben. Der Earth Energy Fund UI weist aufgrund seiner Zusammensetzung und seiner Anlagepolitik ein nicht auszuschließendes Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen nach oben oder unten stark schwankender Anteilpreise. Die zur Verfügung gestellten Informationen bedeuten keine Empfehlung oder Beratung. Alle Aussagen geben die aktuelle Einschätzung wieder. Die in dem Dokument zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder Universal-Investment noch deren Kooperationspartner übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieses Dokuments oder dessen Inhalts. Änderungen dieses Dokuments oder dessen Inhalts, einschließlich Kopien hiervon, bedürfen der vorherigen ausdrücklichen Erlaubnis von Universal-Investment und Earth Energy Investments AG.